

Klatsch

Sprachschulen Pamplona-Iruña & Tudela ☘ Abteilung für Deutsch ☘ Heft 18 ☘ Mai 2012

¡Klatsch, Klatsch,
Klatsch, Klatsch.!



Lieber Leser, liebe Leserin!

Nach genau einem Jahr sind wir mit einer neuen Ausgabe dabei.

Bei dieser Ausgabe reicht das Leseangebot von Kurzgeschichten und Reportagen bis zu Rätseln.

Die Redaktion dankt allen Autorinnen und Autoren für ihre engagierte Mitarbeit.

Hier ist nun das Ergebnis!

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen!

Deine Deutschabteilung



Autor Titelseite: Iñaki González



Inhalt

- 2..... *Rate mal, wer ist wer*
- 5..... *Bremen, nicht nur eine Stadt*
- 6..... *Lebensläufe*
- 8..... *Horoskop*
- 9..... *Lösungen zum Quiz 2012*
- 10..... *GewinnerInnen Wettbewerb 2012*
- 11..... *1. Preis Kurzprosa*
- 12..... *2. Preis Kurzprosa*
- 13..... *3. Preis Kurzprosa*
- 14..... *Bester Comic 2012*

Rate mal, wer ist wer?

Die Lösungen findest du auf Seite 4

Er war ein deutscher Schriftsteller. Er wurde am 6. Juni 1875 in Lübeck geboren (Deutschland). Er war der Sohn eines Kaufmanns. Er hatte vier Geschwister: Heinrich, Julia, Carla und Viktor. Die Familie ist nach München umgezogen. Dort hat er Journalistik studiert. Dann ist er mit seinem Bruder Heinrich nach Palestrina (Italien) gefahren. Dort hat er „Der kleine Herr Friedermann“ geschrieben und er hat „Das Buddenbrooks“ angefangen zu schreiben. 1905 hat er Katharina Hedwig Pringsheim geheiratet. Sie hatten sechs Kinder: Erika, Klaus, Golo, Monika, Elisabeth und Michael. Zuerst hat er an den Nationalsozialismus geglaubt. Er hat „Reflexionen zum Gegenstand des Krieges“ geschrieben. Dann hat er an die Demokratie geglaubt. Deshalb hat er „Der Zauberberg“ geschrieben. 1933 sind sie in die USA gereist. Am 12. August 1955 ist er in Zürich gestorben.

M^a Ángeles Gallardo Marín

Sie ist am 27. Dezember 1901 in Schöneberg (Berlin) geboren. Ihr Geburtsname war Marie Magdalena. Schon früh hat sie die Geige gespielt und auch Französisch und Englisch gelernt.

Sie war eine gebürtige deutsche Schauspielerin und Sängerin. Mit Filmen wie „Shanghai-Express“ und „Der große Bluff“ hat sie sich als erster deutscher Filmstar in Hollywood etabliert. Unter ihren berühmtesten Liedern waren „Lili Marleen“ und „Sag mir, wo die Blumen sind“.

Sie hat Rudolf Sieber geheiratet und hatte eine Tochter. 1939 hat sie die US-amerikanische Staatsbürgerschaft angenommen. Sie hat nicht die NS-Propaganda unterstützt. Sie hatte eine androgyne Ausstrahlung. Sie ist ein Idol der Frauenbewegung und eine Schwulenikone geworden.

1992 ist sie in Paris – offiziell – an Herz- und Nierenversagen gestorben. Aber man sagt, dass sie an einer Überdosis Schlaftabletten gestorben ist.

Marian Rodríguez

Sie ist in Mannheim geboren. Mannheim ist in Deutschland. Ihr Geburtstag ist am 14. Juni. Sie ist Zwilling und 43 Jahre alt. Seit 11 Jahren lebt sie in Las Vegas.

Sie ist verheiratet. Ihr Mann heißt Andre. Er war Tennisspieler. Ihr Mann ist Amerikaner. Sie haben zwei Kinder. Ihr Sohn heißt Jaden Gil. Er ist 11 Jahre alt. Ihre Tochter heißt Jaz Elle. Sie ist 8 Jahre alt.

Diese Frau ist nett und freundlich. Sie ist sehr reich. Sie spricht sehr gut Englisch.

Sie und ihr Mann haben viele Freunde. Sylvester Stallone ist einer von ihnen.

Sie war Tennisspielerin. Sie war 377 Wochen Nummer 1 der Tennis-Liste. Sie hat 22 Grand Slam gewonnen: „4 Australian Open, 6 Roland Garros, 7 Wimbledon und 5 US Open“. Auch hat sie an den Olympischen Spielen in Seoul teilgenommen.

1999 hat sie den Preis Prinz von Asturien erhalten.

Cristina Souto

Meine Person ist am 14. März 1879 in Ulm geboren.

1880 ist seine Familie nach München gefahren. Von 1896 bis 1900 hat er an der Technischen Hochschule in Zürich studiert.

1903 hat er Mileva Maric geheiratet. Sie haben eine Tochter und zwei Söhne.

1914 hat er mit politischen und pazifistischen Aktivitäten begonnen.

1919 Scheidung von Mileva und Eheschließung mit seiner Cousine Elsa.

1921 hat er den Nobelpreis für Physik erhalten.

1939 hat er einen Brief an den Präsidenten Franklin D. Roosevelt geschrieben mit Hinweis auf die Möglichkeit des Baus von Atombomben in Deutschland.

1940 hat er die US-amerikanische Staatsbürgerschaft bekommen.

1955 stirbt er am 18. April in Princeton.

Marian Rosano

1929 ist sie in Frankfurt a. M. geboren. Sie hatte eine Schwester: Margot. Ihre Eltern waren Otto und Edith. 1933 ist die Familie

nach Amsterdam gefahren. Sie waren jüdisch. Sie war glücklich. Sie hat mit ihrer Schwester und anderen Kindern gespielt. Otto hat bei „Travis NV“ gearbeitet. Dort hat man Marmelade gemacht. 7 Jahre später sind die Nazis in Holland eingefallen. 1942 hat ihr Vater ihr ein Tagebuch gegeben. Es war ihr Geburtstag. 1945 ist sie mit 16 Jahren gestorben. Sie ist...

Soco Mangas

Er ist in einem kleinen kroatischen Dorf im Sommer 1856 geboren. Seine Eltern waren Serben. Er war ein großer Erfinder, Physiker und Elektroingenieur. Er war der Vater der elektrischen Industrie und der eigentliche Erfinder des Radios. Er war sehr intelligent. Er hat in Graz und Prag studiert und in Paris bei einer Firma von Edison. Er hat die Theorie des Wechselstroms entdeckt. Im Jahr 1882 hat er den ersten Induktionsmotor entworfen. 1884 ist er in die USA gereist. Er hat sein Gepäck verloren und er hatte kein Geld. Dann hat er bei Westinghouse gearbeitet und er hat den ersten Zweiphasenwechselstrom Induktionsmotor gebaut. 1886 hat er die Elektrizität an die Stadt Buffalo (circa 30 km.) übertragen. Er hat ein System für die Erzeugung, Übertragung und Verwendung von Wechselstrom erfunden. Sein Leben war die Arbeit, er hat immer sehr wenig geschlafen, er hatte keine Zeit für die Liebe aber er war ein Genie. Er ist 1943 in einem Hotelzimmer gestorben.

Carlos Gil

Er ist in Eisenach, Thüringen 1685 geboren. Seine Familie war sehr musikalisch. Er hat mit seinem Vater Musik gelernt aber sein Vater ist bald gestorben. Dann hat er bei seinem Bruder gelebt und gelernt. Er hat als Musiker gearbeitet. Er hat zweimal geheiratet und hatte zwanzig Kinder. Er war der größte Komponist der Barockmusik. Er ist 1750 in Leipzig gestorben.

Iñaki González

Sie ist im Juli 1965 in Münster geboren aber sie ist in Dülmen aufgewachsen. Ihr Vater ist Lehrer und ihre Mutter ist Betreuerin von Beruf. Sie war extrovertiert. 1982 ist sie nach Houston gefahren. Sie hat in den USA ihre Filmschauspielerin Karriere begonnen. Sie hat mit Johnny Depp und mit Matt Damon gearbeitet. Kurz darauf hat sie sich in einer Bühnenkunstschule in München eingeschrieben. Ihr erster Film war „Aufbruch“, 1995. Sie wurde mit ihrem Film „Lola Rennt“ sehr bekannt und ist nach Hollywood arbeiten gegangen. 2005 hat den Film „Der die Tollkirsche ausgräbt“ gedreht und selbst geschrieben. Er war eine Liebesgeschichte.

Arturo Llorente

Das ist meine Lieblingssängerin. Im Jahre 1983 ist sie in London geboren. Sie war die Tochter von einem Taxifahrer und einer Apothekerin. Sie hatte auch einen Bruder. 1992 hat sie Theater studiert. Ein Jahr später hat sie eine Rapgruppe gegründet und sie hat Musik komponiert. Danach spielte sie in Nachtlokalen. Mit 16 Jahren führte sie ihr erstes Konzert mit Simon Fuller vor. 2003 ist ihre erste CD gekommen. Die CD heißt „Frank“ zu Ehren von Frank Sinatra. Sie hat Jazz, R&B und Pop Musik. Seit 2005 hatte sie viele Probleme mit Drogen. 2006 erschien ihre zweite CD. Die CD war „Back to black“. Im Februar 2008 hat sie 5 Grammys bekommen. Am 23. Juli 2012 ist sie in ihrer Wohnung gestorben. Sie war 27 Jahre alt.

Anaïs Navarro

Er ist 1945 in München geboren. Sein Spitzname ist „Der Kaiser“. Er ist ein ehemaliger deutscher Fußballspieler und Fußballtrainer. Seit 2009 ist er Ehrenpräsident der FC Bayern München. 2006 war er Präsident des Komitees der Fußball-Weltmeisterschaft. Von 1998 bis 2010 gehörte er zu der DFB als Vizepräsident.

Seine beiden größten Erfolge waren die Ligen der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 als Mannschaftskapitän und der Fußball-Weltmeisterschaft 1990 als Fußballtrainer. Von 1965 bis 1983 spielte er als Profifußballer in mehreren Vereinen wie FC Bayern München, New York Cosmos und Hamburger SV.

Sergio Pavón

Ich höre den Soundtrack des Filmes „Gladiator“ in meinem Zimmer, deshalb schreibe ich die Biografie von dieser Person. Meine Person ist in Frankfurt am Main 1957 geboren. Er schreibt Musik für Filme. Er hat in London gelebt. Jetzt lebt er in Los Angeles mit seiner Frau Suzanne. Er hat vier Kinder. Er hat für „Der König der Löwen“ einen Oscar erhalten. Seit Dezember 2010 hat er einen Stern auf dem „Walk of Fame“ in Hollywood.

German Martínez

Er war in Salzburg am 27. Januar 1756 geboren. Er hatte sieben Geschwister. Der Name seines Vaters war Leopold, der Name seiner Mutter war Anna Maria. Sein Vater war Musiker und Musiklehrer. Mit fünf Jahren spielte er Klavier. Er arbeitete auch als Musiker. Er reiste nach München, Wien und Prag im Jahre 1762. Er lebte von 1769 bis 1771 in Italien. Die Familie lebte in Salzburg. Ab 1781 lebte er in Wien. Dort kaufte er ein Haus. Er heiratete Konstanz 1782. Sie hatten sechs Kinder, vier Jungen und zwei Mädchen. Er starb am 5. Dezember 1791 in Wien. Er war 35 Jahre alt. Er komponierte die Oper „Die Zauberflöte“.

Luis Fernández González

Er wurde 1930 in San Francisco geboren. Er ist Schauspieler, Filmregisseur, Drehbuchautor, Filmproduzent und Musiker. Er hat als Maurer, Holzfäller, Feuerwehrmann und Pianist gearbeitet. Als Filmschauspieler hat er mit dem Film „Revenge of the creature“ debütiert. In Almeria hat er viele Filme gefilmt. Ein Orang-Utan hatte er als Haustier. Sein wichtigster Film war „Dirty Harry“. Als Filmregisseur hat er viele Oscar-Preise erhalten.

Eugenio Pérez

Er wurde im Frühling 1904 in Nordspanien geboren. Er hatte viel Talent und hat Malen geliebt.

1922 ist er nach Madrid gefahren, um Malerei zu studieren.

1929 ist er nach Paris gereist, hier hat er Picasso, Joan Miró und André Breton getroffen.

Breton war der Schulmeister der Gruppe der Surrealisten. Hier hat er seinen persönlichen Stil gefunden und hat auch seine Frau „Gala“ kennen gelernt. Im Jahr 1934 hat er sie geheiratet.

Im Januar 1935 hielt er einen Vortrag über surrealistische Gemälde und paranoische Bilder.

Am 23. Januar 1989 ist er in seinem Geburtsort gestorben.

Emilce

LÖSUNGEN

Thomas Mann

Marlene Dietrich

Steffi Graf

Alfred Einstein

Anne Frank

Nikola Tesla

Johann Sebastian Bach

Franka Potente

Amy Winehouse

Hans Zimmer

Franz Beckenbauer

Wolfgang Amadeus Mozart

Clint Eastwood

Salvador Dalí

BREMEN, nicht nur eine Stadt

Bremen ist die Hauptstadt des Landes Freie Hansestadt Bremen und ist die zehntgrößte Stadt Deutschlands. Die Stadt hat 547 340 Einwohner und liegt zu beiden Seiten der Weser. Die Weser ist nach dem Main der zweitlängste Fluss, der nur durch deutsches Gebiet fließt: 452 km lang, 430 davon sind schiffbar.

Bremen liegt in der gemäßigten Zone mit maritimen Einflüssen.

Das Wetter ist kalt und regnerisch. Juli ist der wärmste Monat mit durchschnittlich 16,8 °C und der kälteste Monat ist Januar mit 0,8 °C.



Die Geschichte von Bremen und seine Beziehung zu Tieren ist mehr als nur die berühmten Stadtmusikanten. Die Legende erzählt, dass um Jahr 778 eine kleine Gruppe vertriebener Fischer die Weser entlang fuhr. Sie waren von Angriffen geflohen. Sie hatten nur ihre Boote und Netze. Eines Abends zog ein Sturm herauf und die Menschen wussten nicht, wohin sie sich wenden sollten. Sie warteten auf ein Zeichen ihrer Naturgötter. Im letzten Glanz des Abendlichtes entdeckten die Fischer eine Henne mit ihren Küken, die am rechten Flussufer auf einer hohen Düne einen sicheren Platz für die Nacht und Schutz vor dem Unwetter suchte. Sie sahen dies als Zeichen an und folgten dem Tier. Die Flüchtlinge, die die Situation der Henne mit der ihrigen verglichen, beschlossen sich ebenfalls auf der Düne niederzulassen. Hütten wurden gebaut, die ersten Gebäude des späteren Bremens.

Bremen bietet uns wichtige Sehenswürdigkeiten an, wie der St. Petri Dom und das Rathaus. Beide gehören zum UNESCO-Welterbe.

An der Westmauer des Rathauses sind die Bremer Stadtmusikanten, ebenfalls ein Wahrzeichen der Stadt zu finden.



Nicht zu vergessen ist die zahlreiche Gastronomie mit typischen Gerichten wie „Kohl und Pinkel“, „Labskaus“, „Bremer Kükenragout“, „Bremer Klaben“ und zum Trinken haben wir das sehr bekannte Bier: „Becks“.

Die Kultur ist auch wichtig in der Stadt. Es gibt viele Veranstaltungen: Theater, live Musik, Ausstellungen, und zwei Universitäten: „Jacob University“ und „Universität Bremen“, wo es möglich ist, Deutsch zu lernen.

Bremen hat eine bekannte Fußballmannschaft: Werder Bremen.

Sport zu treiben oder entlang der Weser mit dem Fahrrad zu fahren sind noch andere Möglichkeiten zu genießen.

Zum Schluss gibt es viele bekannte Leute, die in Bremen geboren wurden, wie Corinna May (Sängerin), Ben Becker (Schauspieler), Adolf Knigge (Schriftsteller) und sogar „Der Engel von Bremen“, Beinamen der Mörderin Gesche Margarethe Gottfried (1785-1831), deren Geschichte man in „Git“ anschauen kann, ein Film von Peer Meter.

Auf diesen Grund muss man Bremen besuchen, dort kann man nicht nur Geschichte und Kultur, sondern auch Gastronomie, Kunst, Schönheit und viel mehr finden, weil Bremen nicht nur eine Stadt ist.



Klasse NI

HOROSKOP

Von Klassen 1NB Tudela

Widder

21.03. - 20.04.



Liebe: Sie haben Probleme mit Ihrem Partner, dann müssen Sie Geduld haben.

Arbeit/Geld: Sie haben eine gute Arbeit, aber Sie können nicht schlafen. Alles können Sie nicht haben.

Gesundheit: Ihre Gesundheit ist sehr gut, aber Sie sollen nicht zu Hause bleiben. Fahren Sie Fahrrad.

Waage

24.09. – 23.10.



Liebe: Sie müssen mit Ihrem/Ihrer Partner/in sprechen.

Arbeit/Geld: Sie haben Probleme mit Ihren Arbeitskollegen. Sprechen Sie mit ihnen

Gesundheit: Sie sind gesund. Sie sollen spazieren gehen und Freunde treffen.

Stier

21.04 – 20.05.



Liebe: Verbringen Sie mehr Zeit mit Ihrer Familie.

Arbeit/Geld: Diese Woche werden Sie im Lotto viel Geld gewinnen.

Gesundheit: Bleiben Sie am Sonntag zu Hause. Sie sollen nicht so viel essen.

Skorpion

24.10. – 22.11.



Liebe: Sie sollen eine Reise machen. Sie werden Ihre Liebe kennen lernen.

Arbeit/Geld: Arbeiten Sie nicht so viel.

Gesundheit: Sie schlafen nicht gut und haben Rückenschmerzen. Sie sollen schwimmen gehen.

Zwilling

21.05. – 21.06.



Liebe: Sie haben keine Zeit, aber am Sonntag müssen Sie Ihre Großeltern besuchen.

Arbeit/Geld: Sie finden einen Job. Jetzt haben Sie viel Arbeit und viel Stress.

Gesundheit: Ihr Hals und Ihre Ohren tun Ihnen weh. Sie sollen viel Wasser trinken.

Schütze

23.11. – 21.12.



Liebe: Heute ist kein guter Tag für die Liebe.

Arbeit/Geld: Sie haben zu viel Arbeit. Sie müssen eine Pause machen.

Gesundheit: Ihr Hals tut Ihnen weh. Bleiben Sie zu Hause und trinken Sie eine Tasse Hustentee.

Krebs

22.06. – 22.07.



Liebe: Ihre Liebe ist nicht hier. Sie sollen eine Reise machen. Venedig ist sehr schön.

Arbeit/Geld: Jetzt haben Sie keine Probleme mit dem Geld. Aber Vorsicht! Suchen Sie eine andere Arbeit.

Gesundheit: Ihr Rücken ist nicht gut.

Steinbock

22.12. – 20.01.



Liebe: Sie sind allein. Rufen Sie Ihre Freunde an.

Arbeit/Geld: Arbeiten Sie stärker und lernen Sie auch eine neue Sprache.

Gesundheit: Sie sind müde. Dann sollen Sie viel trinken und Sport machen. Sie sind auch sehr nervös. Entspannen Sie sich!

Löwe

23.07. – 23.08.



Liebe: Sie finden endlich Ihre Liebe im Urlaub. Eine alte Freundin schenkt Ihnen Blumen und einen Ring.

Arbeit/Geld: Schlechte Woche. Am Donnerstag werden Sie arbeitslos.

Gesundheit: Sie haben starke Schmerzen. Gehen Sie schnell zum Arzt.

Wassermann

21.01. – 19.02.



Liebe: Sie sollen mehr Zeit mit Ihrem/Ihrer Freund/in verbringen. Gehen Sie zusammen ins Kino.

Arbeit/Geld: Sie haben eine gute Arbeit, und kein Problem mit Ihrem Chef.

Gesundheit: Bleiben Sie nicht mehr im Bett. Die Sonne scheint.

Jungfrau

24.08. – 23.09.



Liebe: Sie sollen unbedingt mit Ihrem/Ihrer Partner/in Urlaub machen.

Arbeit/Geld: Morgen können Sie viel Geld verdienen. Kaufen Sie ein Geschenk.

Gesundheit: Essen Sie gesünder!

Fische

20.02. – 20.03.



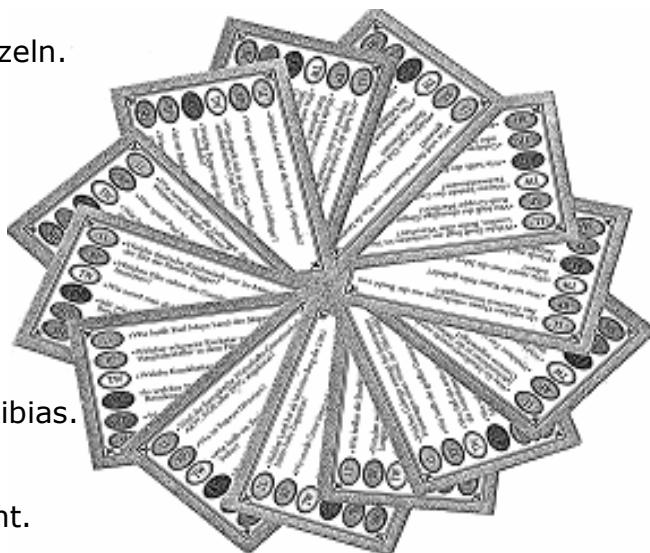
Liebe: Der Mond sagt: Sie sollen mit Ihrem Brautpaar sprechen.

Arbeit/Geld: Kaufen Sie nicht so viel. Sie brauchen das Geld für eine Reise.

Gesundheit: Sie sollen mehr Gemüse essen.

LÖSUNGEN Quiz 2012

1. Vom Main bis zum Alpenrand - über 366 km - von Würzburg bis nach Füssen.
2. Aus Solnhofen.
3. Liechtenstein ist der einzige Staat, der komplett im alemannischen Dialektraum liegt und der einzige Staat, in dem Deutsch die alleinige Amts- und Landessprache ist.
4. Frankfurter.
 - a) 1917 war Deutsch in den USA unpatriotisch.
 - b) Ein Metzger aus Frankfurt ist irgendwie auf die Idee gekommen, diese Wurst Dackelwurst zu nennen. Leute, die nach Amerika ausgewandert sind, haben auch die Dackelwurst dorthin gebracht. Und übersetzt hieß die Wurst in Amerika Dex Hound Frankfurter und danach Hot Dog.
 - c) Der Karikaturist Tad Dorgan soll nach einem Polospiel eine Karikatur gezeichnet haben mit einem bellenden Hund zwischen zwei Brötchenhälften, mit der Bildunterschrift „Hot Dog“.
5. Die andere Firma ist Puma.
6. In Österreich nennt man Tischfußball Wuzzeln.
7. Frankfurt am Main.
8. A2Z – B4W – C1X – D3Y
9. Der Rheinfluss in Schaffhausen.
10. c: 5
11. Albrecht Dürer, Nürnberg.
12. Die Teufelhöhle bei Pottenstein.
13. Windhoek, die älteste Tageszeitung Namibias.
14. c: Im Musikverein.
15. Die Flaschen werden Bocksbeutel genannt.
16. Nach Pennsylvania. Pennsylvania Dutch.
17. K.A.S. Eupen.
18. b: Das Tal ist mit dem Auto nur von Deutschland zu erreichen.
19. Die Mur in Graz.
20. In Tessin.
21. Den Weltrekord im Dauerjodeln. Er jodelte 14 Stunden, 37 Minuten am Stück. Holladiho!
22. Georg Simon Ohm.
23. Appenzell.
24. Hannoversch Münden, in Niedersachsen Zusammenfluss von Werra (links) und Fulda (rechts) zur Weser (vorn).
25. Rätoromanisch in der Schweiz.



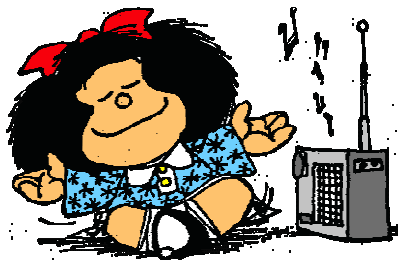
GEWINNER/INNEN SCHÜLERWETTBEWERB 2012

Kurzprosa

1. Eugenio González (NI)
2. Laura Jankuté (2NA)
3. Teresa Barcina (NI)



Comicwettbewerb



1. Germán Martínez (1NB)
2. Marian Rodríguez (1NB)
3. Ana Dúcar (1NB)

Quiz 2012

1. Preis	Ester Gallardo (1NA) Jorge Visús (2NB)	24,5 Punkte
2. Preis	David Jiménez(1NA) Socorro Mangas (1NB) Germán Martínez (1NB) Miguel Nanclares (NI) Luis Fernando Razquin (1NB)	24 Punkte



Klatsch-Titelseite

Iñaki González (1NB)

Literarischer Wettbewerb - 1. Preis

Es roch nach Kaffee, als ich in die Wohnung zurückkam. Auf dem Tisch standen die Milch und die Gläser. Das Frühstück war vorbereitet, wie täglich, als ich morgens die Zeitung mitbrachte. Obwohl alles in Ordnung schien, wurde ich nervös, weil meine Frau nicht da saß. Ich rief nach ihr und lief durch das Haus, um sie zu suchen, aber ich fand niemand dort. Eigentlich war ich allein zu Hause.

Zuerst glaubte ich zwar, dass Ana einkaufen gehen musste. Aber drei Stunden später war der Grund meines Glücks noch nicht nach Hause zurückgekommen.

Als ich nicht mehr wusste, was ich tun sollte, klingelte das Telefon. Aber niemand antwortete.

Plötzlich schlug jemand an die Tür. *Wer ist da?*— fragte ich. Aber nochmals antwortete niemand. Auf dem Flur hörte ich jemanden sich bewegen. Ohne Zeit zu denken, öffnete ich schnell die Tür. Was ich damals sah, brach mein Herz.

Seit diesem Moment wollte ich nicht weiter leben. Ich wollte nur sterben. Ich war nervlich am Ende.

Aus diesem Grund konnte ich nichts sagen, als die Polizei ankam.

Das ist vor fünf Jahren passiert und ich habe noch keine Lust zu leben. Morgen ist mein Geburtstag und ich werde endlich mein erwartetes Geschenk bekommen. Deswegen fühle ich mich heute wieder mal lebendig.

Heute werde ich nicht schlafen, denn ich bin sehr nervös. Bald werde ich Ana wieder sehen. Plötzlich habe ich Angst, weil ich mich schon an diese Zelle gewöhnt habe. Morgen kommt der Tag, an dem ich sterben muss. Der Richter hat mich zum Tode verurteilt. Im Prozess schwor ich und schrie, aber niemand glaubte an meine Unschuld. Ich war in meine Frau verliebt, ich habe sie nie schlecht behandelt.

Jetzt kommt der jüngste Tag. In wenigen Stunden wird meine Frau mir erzählen, was an diesem schrecklichen Tag geschehen ist. Aber ihr werdet es nie erfahren.

Eugenio González (NI)

Literarischer Wettbewerb - 2. Preis

Es roch nach Kaffee, als ich in die Wohnung zurückkam. Auf dem Tisch standen zwei Paar Winterstiefel. Ich hatte schon von meinem Freund ein Geburtstagsgeschenk erwartet, auch wenn ich doch keine Winterschuhe brauchte. Auf jeden Fall war ich froh, dass er zumindest daran gedacht hatte, mir eine Überraschung bereitzuhalten.

Bei meinem Lebensgefährten bedankte ich mich so, als ob ich das beste Geschenk

meines Lebens gekriegt hätte. Bisher bin ich davon überzeugt, dass ich mich nicht geirrt habe ...

Mit den neuen Schuhen, leckeren Speisen und einer Flasche Champagner fingen wir mit der Feier an. Das Abendessen war köstlich. Und die Flasche war gleich leer. Nur das originelle Geschenk von ihm ging mir nicht aus dem Kopf. Warum hatte er mir die zwei Paar Winterschuhe

in Sommerzeit geschenkt? Dann gab es doch eben keinen Winterschlussverkauf.

Mein Schatz entzündete die roten Kerzen, legte eine Schallplatte von Frank Sinatra auf und bat mich um einen Tanz. Zärtlich nahm er meine Hände und schlug mir vor, die neuen Schuhe zum Tanzen anzuziehen. Da dachte ich mir, dass mein Freund eine besondere Art vom Humor hatte, den ich noch nie in dieser Weise gesehen hatte.

Ohne daran zu denken ging ich zum Tisch, um die Stiefel mir zu holen. Erstaunlicherweise war das zweite Paar eigentlich nur für Männer geeignet. Verwirrt guckte ich ihn an und dann sagte er zu mir:

„Wenn ein Paar tanzen will, braucht es zwei Paar Schuhe. Oder?“

Als ich sie anprobieren wollte, fiel ein süßes kleines Schächtelchen aus den Stiefeln runter. Drinnen befand sich ein Verlobungsring. Auf einmal merkte ich, dass ich nicht nur einen humorvollen, sondern auch einen romantischen Mann hatte.

Wir tanzen immer noch mit unseren Winterstiefeln und es ist uns egal, ob es Sommer, Winter, Frühling oder Herbst ist. Hauptsache ist zusammen zu sein!

Laura Jankute (2NA)

Literarischer Wettbewerb - 3. Preis

Es roch nach Kaffee, als ich in die Wohnung zurückkam. Auf dem Tisch stand mein Computer. Er wartete auf mich. Ich musste dann unbedingt arbeiten. Was sollte ich schreiben? Einen Artikel über die Wirtschaftskrise vielleicht. Es war dringend. Letzte Woche hatte ich nichts erledigt. Auch mein Chef wartete auf mich. Ich konnte nichts mehr machen. Gestern Abend hatte ich aber sehr viel geschrieben. Trotzdem war alles sinnlos.

Ich schreibe immer über die Realität und über das Leben. Journalisten reden nie über Gefühle. Gefühle sind für sie viel zu kompliziert.

Ich sollte kurz schlafen. Das ist besser als denken.

Ich schlafe und ich träume. Ich träume von Wolken. Sie sind blau und hell. Ich möchte gern mit ihnen reisen. Ich möchte nach Amerika und China fliegen.

Ich würde gern von den Lügen entrinnen und die Wahrheit immer sagen. Ich möchte wie ein Kind sein. Zuvor glaubte ich, dass Erwachsene glücklich waren. Dass sie alles machen konnten. Das ist doch nicht wahr.

Ich wache auf. Alles bleibt doch genau gleich. Ich schaue aus dem Fenster. Die Kinder spielen. Sie sind frei. Sie sind glücklich. Unserem Haus gegenüber wohnt Herr Mauer. Nun sieht Herr Mauer gerade fern. Ab und zu lacht er. Er lacht, als ob er traurig wäre. Wie kann er das machen?

Ich schaue mich im Spiegel. Ich schmunzle zufrieden. Mein Lächeln ist jedoch auch traurig. Jetzt verstehe ich. Ein richtiges Lächeln gelingt nur den Kindern.

Teresa Barcina (NI)

Rat nach der Tat kommt zu spät!
GERMÁN MARTÍNEZ (11B)

Bitte! Sind Sie die
Psychologin Frau
Laura Peris?

Ja! Was
möchten Sie?

Ich brauche Ihre
Hilfe für meinen
Deutschkurs!

Einen Moment
bitte! Ich
komme gleich!

Diese Frau muss
nur lernen.
Aber ich kann
ihr helfen.

Was?
Käse und
Wein?

Das ist
mein Rat!

Diese Frau ist
verrückt!

Feiern Sie mit Ihren
Klassenkameraden ein
Fest und sprechen Sie
Deutsch dabei.

Das ist eine gute Idee!
Geben Sie mir zwei Liter
Milch. Damit mache ich den
Nachtisch.

Das mache ich mit
Sicherheit! Wie viel
kostet es?

147 €
bitte!

Ach was?
147€? Sind Sie
sicher?

Ja. 5€ der Wein. 3€
der Käse. 4€ der
Kuchen und 3€ die
Milch. Und der Rest für
den Rat.

Aber die
Behandlung ist zu
teuer! Danke und
tschüss!

Fragen Sie
Herrn Rajoy! Mal
sehen, was er
sagt! Tschüss!